

Keine Chance für Phrasendrescher

Zwei Schüler der Carl-Schäfer-Schüler qualifizieren sich für „Jugend debattiert“

Wer andere Menschen von seiner Meinung überzeugen will, benötigt gute Argumente, sollte sich gut ausdrücken können und gut informiert sein. Vier Schüler der Carl-Schäfer-Schule haben sich im Rahmen des Wettbewerbs „Jugend debattiert“ am Dienstagmorgen in der Schulaula einen verbalen Schlagabtausch geliefert.

VON MARION BLUM

Matthias Goll und Elias Melheritz überzeugten die Jury beim schulinternen Wettstreit. Sie werden ihre Schule nun in der Qualifikationsrunde des Regionalverbundes in Kornwestheim vertreten.

Soll Theater zum Pflichtfach in der Schule werden? Mit dieser Frage hatten sich die vier Diskussionssteilnehmer beschäftigt. Sie zogen Studien heran, um ihre Auffassung zu untermauern, zitierten aus Zeitungsartikeln und griffen die Argumente ihrer Gegner auf, um diese zu entkräften. Bei den zahlreichen Mitschülern, die der Debatte folgten, sammelten sie Punkte durch ihr fundiertes Wissen und ihre Schlagfertigkeit.

Matthias Goll und Jonas Goldschmidt traten dafür ein



Matthias Goll (l.) und Elias Melheritz (2.v.r.) qualifizierten sich für die Entscheidung auf regionaler Ebene.

Bild: Benjamin Stollenberg

Theater als Unterrichtsfach zu etablieren, Elias Melheritz und Jan Krause hielten dagegen. Die Diskussion hatte auf jeden Fall mehr Klasse als so manche politische Debatte.

Die Teilnahme am Wettbewerb „Jugend debattiert“, hat an der Carl-Schäfer-Schule eine lange Tradition. So lange wie es diesen Wettstreit gibt, nämlich seit zehn Jahren, beteiligt sich das Berufsbildende Gymnasium. Eine mit Lehrern besetzte Jury bewertete Sachkenntnis, Ausdrucksvermögen, Gesprächsfähigkeit und Überzeugungskraft der Teilnehmer.

Wie Anke Gioia, Koordinatorin von „Jugend debattiert“ an

der Carl-Schäfer-Schule, erläuterte, sei das Debattieren an der Schule fest verankert und Inhalt des Deutsch-Unterrichtes an der Schule. „Man muss ordentlich argumentieren. Phrasendrescher und Leute, die Argumente verdrehen, fliegen beim Wettbewerb schnell raus“, machte sie den Schülern deutlich. Und vor allem: „Es gibt immer zwei Meinungen“. Die Vorentscheidung war in den vier elften Klassen gefallen. Beim Finale an der Carl-Schäfer-Schule wurde nicht nur geredet. Manuel Wenzel zeigte sein musikalisches Können am Klavier, die Theater-AG führte ein Stück auf.